Ausgabe 59 - 12/2014

Hallendorfer Lupe

Kostenlose Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Hallendorf

Leider keine Übergangslösung bis zum Start von HallenDORV möglich, aber:

Sparkasse kommt mit SB-Bereich zurück!

Am 28. November war es soweit: die Filiale unserer Sparkasse wurde nach mehreren Jahrzehnten endgültig geschlossen. Ein trauriger Moment nicht nur für die Hallendorfer, sondern auch für die dort arbeitenden Menschen. Eine davon, Kirsten Pramme, kennen die meisten Hallendorfer besonders gut, weil sie 32 Jahre in der Filiale gearbeitet hat und somit ein Vertrauensverhältnis zu den Kunden entstanden ist. Aber bei allem Wehmut: Es gibt auch eine gute Nachricht. Die Sparkasse verlässt uns nur für eine begrenzte Zeit und wird definitiv mit einem SB-Bereich in das geplante DORV-Zentrum mit einziehen. Dort wird es allerdings keine persönliche Beratung und Betreuung mehr geben. Über verschiedene Automaten kann man Geld abheben und einzahlen oder auch Überweisungen tätigen. Wer eine persönliche Beratung benötigt, muss sich auf den Weg nach Lebenstedt in die Filiale am Mammutring machen. Dort werden auch die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Hallendorf zu finden sein. Und das ist auch der Grund, warum es keine Übergangslösung bis zum Start von HallenDORV geben kann: die Filiale am Mammutring musste personell verstärkt werden und daher wurde die Hallendorfer Filiale schon jetzt geschlossen. Ab Januar wechselt Kirsten Pramme in die Hauptniederlassung am Rathaus.

Am letzten Tag überreichte Marco Kreit im Namen der LUPE ein kleines Abschiedsgeschenk. Links der stellvertretende Filialleiter Cetin Mizrak und in der Mitte die langjährige Mitarbeiterin Kirsten Pramme, die seit 1982 in der Hallendorfer Filiale arbeitet. Foto: Klaus Karrasch

Besonders erfreulich ist, dass die Umsetzung des DORV-Projektes nun in greifbare Nähe rückt. Bei der letzten Ortsratssitzung hier in Hallendorf gab Stadtbaurat Michael Tacke bekannt, dass die eingereichte Bauvoranfrage „genehmigungsfähig“ ist. Die Bescheiderteilung soll in Kürze erfolgen. Dies bedeutet, dass der dann gestellte Bauantrag planerisch nicht mehr abgelehnt werden kann. Damit könnte man nach der Frostperiode im März oder April mit dem Neubau beginnen. Vorher muss das Haus am Rodekamp 7 noch abgerissen werden. Dafür ist keine Genehmigung erforderlich. Wir sind also schon gespannt, wann die Bagger anrollen. Lesen Sie bitte den Bericht der TAG dazu auf Seite 3. Marco Kreit

Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

das war es schon fast wieder für dieses Jahr. Die vergangenen 12 Monate waren interessant und vor allem spannend. Für Hallendorf gibt es rückblickend zwei Tendenzen festzustellen: eine positive und eine negative Tendenz.

Positiv ist eindeutig, dass die Anzahl an Einwohnern in diesem Jahr hier in Hallendorf nicht weiter gesunken ist. Sie ist sogar im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Das ist nun noch kein Grund zum Jubeln, aber ein erfreuliches Signal. Gründe für diese Tendenz könnten die Bemühungen um die Erhaltung der Nahversorgung (DORV-Projekt) und auch das erweiterte Angebot bei der frühkindlichen Betreuung sowie der Nachmittagsbetreuung (Krippenplätze und Nachmittagsgruppe für Schüler) sein. Ab sofort ist es möglich, Kinder bereits ab dem ersten Lebensjahr professionell in Hallendorf in der neuen Krippe betreuen zu lassen. Lesen Sie dazu auch den Bericht in dieser Ausgabe der LUPE. Darüber hinaus wurden im städtischen Haushalt für das kommende Jahr 1,2 Millionen Euro für einen Anbau am Grundschulgebäude eingestellt. Ziel ist es, den Kindergarten dort komplett unterzubringen. Hier muss man nun sehen, wie schnell diese Planungen vorangehen. Schön wäre, dass dann alle Betreuungseinrichtungen an einem zentralen Ort vorhanden sind und die Kinder je nach Einrichtung dann einfach nur die Räume wechseln. Und dies bis zur 4. Klasse. Das gibt es nicht an vielen Orten in Deutschland. Positiv ist auch, dass es beim DORV-Projekt nun endlich weitergeht und wir nach allem, was wir heute wissen, im nächsten Jahr den Abriss eines Mehrfamilienhauses und den Neubau einer Fertighalle für unser DORV-Zentrum „HallenDORV“ erleben werden.

Negativ muss man derzeit die Situation bei unseren örtlichen Einrichtungen und auch bei einigen Vereinen betrachten. Wir haben in diesem Jahr (teilweise nur vorübergehend) die Blattlaus als Gaststätte und Veranstaltungszentrum, den Lebensmittelmarkt und die Sparkasse verloren und verlieren im Frühjahr 2015 auch noch unsere Zahnarztpraxis. In den Vereinen wird es immer schwieriger, die Vorstände vollständig zu besetzen. Der Kleingartenverein hat durch den Leerstand des Vereinsheims und die vielen leerstehenden Gärten erhebliche Probleme. Die Anzahl der Veranstaltungen ist im kommenden Jahr bereits deutlich geringer, weil es immer weniger Menschen gibt, die sich hier engagieren wollen. Ältere Ehrenamtliche ziehen sich wohlverdient und teilweise aus gesundheitlichen Gründen zurück. Leider rücken nicht so viele jüngere Ehrenamtliche nach, die diese Lücke schließen. Auf diese Problematik wurde an dieser Stelle bereits mehrfach hingewiesen. Genützt hat es scheinbar nichts. Wenn dieser Trend so weitergeht, dann wird es in absehbarer Zeit den einen oder anderen Verein einfach nicht mehr geben und die Vielzahl an Veranstaltungen hier im Ort wird weiter sinken. Das wäre sehr schade und was einmal weg ist, kommt auch nicht zurück. Wenn Sie sich hier nun angesprochen fühlen und dies verhindern wollen, dann melden Sie sich möglichst zeitnah bei den Vereinen und Verbänden. Das schließt die beiden Parteien, die es hier im Ort als Ortsvereine gibt, ausdrücklich mit ein. Wir können nur dazu raten, damit nicht zu lange zu warten. Niemand muss hier gleich abendfüllende Ämter übernehmen, aber wenn einfach ein paar mehr Menschen Verantwortung übernehmen, dann lässt sich die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen. Noch können wir gemeinsam dafür sorgen, dass auch das Vereinsleben lebendig und attraktiv bleibt. Helfen Sie bitte! Hallendorf und die hier lebenden Menschen haben das verdient.

Blicken wir nun aber erst einmal positiv in die Zukunft und freuen uns auf das, was uns nächstes Jahr erwartet. Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und alles Gute für das kommende Jahr 2015, vor allem viel Glück und Gesundheit. Und wir freuen uns auf hoffentlich viele schöne und interessante Begegnungen mit Ihnen. In diesem Sinne...

Herzlichst Ihr

Marcel Plein
1. Vorsitzender SPD-Ortsverein

Herzlichst Ihr

Marco Kreit
Stellvertretender Ortsbürgermeister

Jetzt kann der Bauantrag baurechtlich nicht mehr abgelehnt werden:

DORV: Letzte Hürde scheint genommen!

Es war ein langer und schwerer Weg, das DORV-Projekt dahin zu bringen, wo es jetzt steht: Kurz vor dem Durchbruch! „Es ging in den letzten zwei Jahren um das Ringen der optimalsten und gleichzeitig kostengünstigsten Lösung. Ein Spagat, der sehr viel Feinabstimmung und Überlegung verlangt“, so Claudius Oleszak (Foto unten) von der TAG-wohnen.

Endlich wurde eine entscheidende Hürde im langjährigen Bemühen um das DORV-Projekt genommen: die Bauvoranfrage wurde positiv beantwortet. Damit kann der Bauantrag nicht mehr abgelehnt werden. Wenn nun nichts mehr dazwischen kommt, werden im Frühjahr die Bagger anrollen und das Gebäude am Rodekamp 7 abreißen. Spätestens dann haben wir auch ein sichtbares Signal. Foto: Marco Kreit

Der erste und lagemäßig sehr gute Vorschlag, das Projekt in den Häusern Immenhof 15-17 zu realisieren, hat viel Zeit verschlungen. Abstimmungen mit der Nord LB, die von einem räumlichen Bedarf bis zu 60 qm ausgingen und schließlich nur in einem Automatenraum endeten, haben mehrere Umplanungen notwendig gemacht. Die statischen Anforderungen an die alten Gebäude aus den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts stellten die Planer vor immer neue Herausforderungen in ständiger Abstimmung mit dem Christlichen Jugenddorf (CJD), das natürlich darauf bedacht war, optimale Raumzuschnitte für das Einzelhandelsgeschäft zu erlangen. Anforderungen an den Verkauf von Frischfleisch, den Brandschutz, die Deckenhöhen , die Verlegung von Mietern etc. –all das waren Zeitdiebe, die die Umsetzung immer wieder aufgehalten und letztlich DORV aus Kostengründen verhindert haben.

Die Neuplanung auf dem Grundstück Rodekamp 7 – das dort stehende Mehrfamilienhaus soll durch Abriss und anschließender Errichtung eines gewerblichen Hallenfertigbaus ersetzt werden, scheint diesmal zu funktionieren. Mitte November reichte die TAG als Eigentümer des Grundstücks eine Bauvoranfrage bei der Stadtverwaltung Salzgitter ein und erhielt von Stadtbaurat Michael Tacke die Zusage, das Vorhaben schnell und positiv zu prüfen. Wie Tacke bereits in der Ortsratssitzung in Hallendorf den Anwesenden am 27.11.2014 bekundete, ist die von der TAG eingereichte Bauvoranfrage genehmigungsfähig“. Tacke weiter: „Der Abriss des dort stehenden Gebäudes kann jederzeit schon vorher erfolgen und ist nur anzeigepflichtig.“

Am 3. Dezember erhielt die TAG von der Stadt schließlich auch schriftlich die positive Nachricht über die Bauvoranfrage und kann jetzt, nachdem diese Sicherheit gegeben ist, noch in diesem Jahr den Bauantrag einreichen, der jetzt nicht mehr abgelehnt werden kann. Auch hier sagte Michael Tacke eine schnelle Prüfung und Antwort zu. Ein möglicher Baubeginn – je nach Winterwetter – könnte jetzt März/ April 2015 sein. Soweit der letzte Stand!

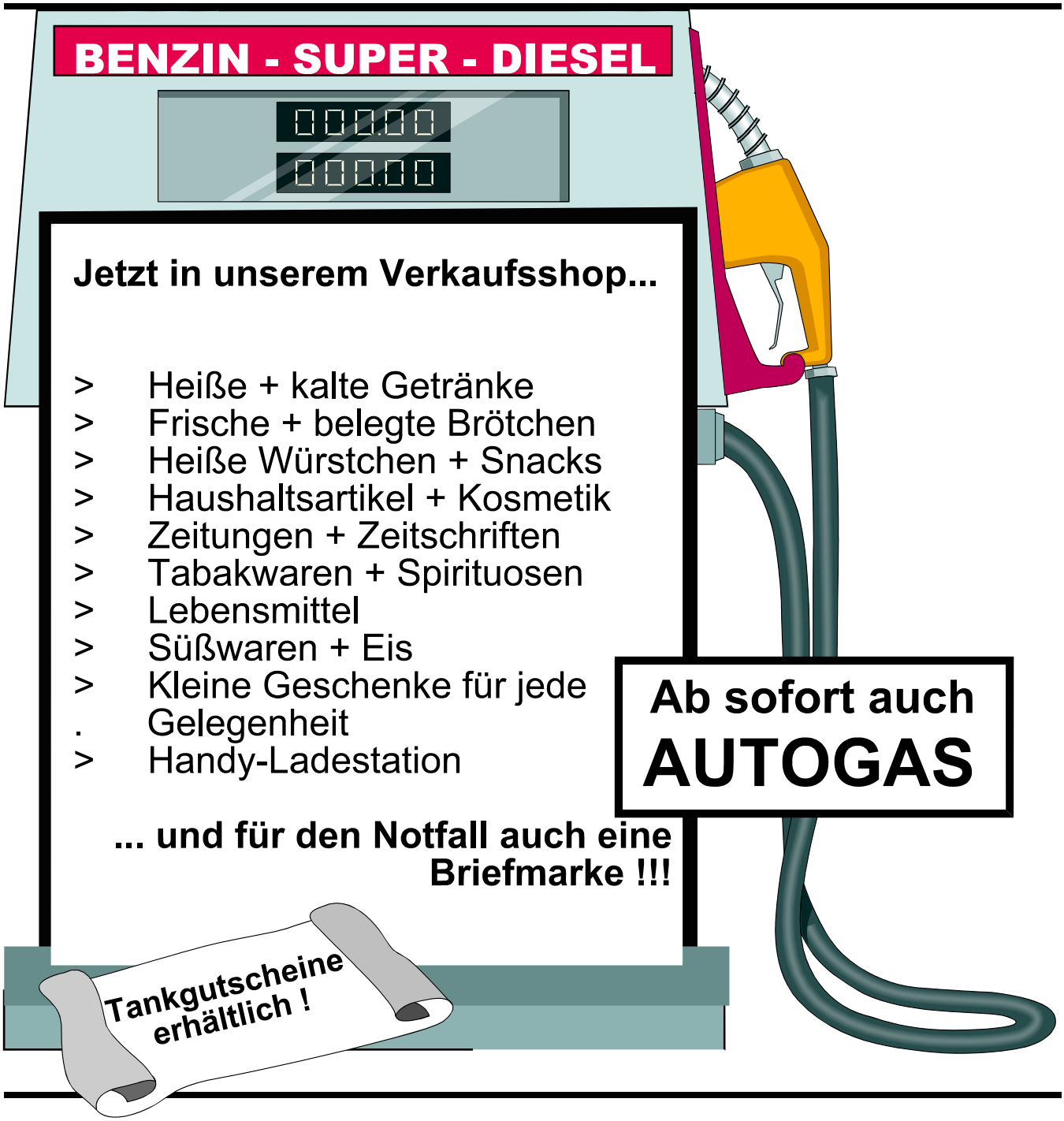
Günter Ott

TAS
Tanke schön ...

Tankstelle Hallendorf

Kanalstraße 13a

Telefon: 05341 / 18 90 999



Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Neue Besitzer im im Hotel und Restaurant „Zur Krone“:

Tanja Paunovic kauft langjährigen Familienbetrieb

Die Hallendorfer Bürger und viele andere Salzgitteraner kennen das Hotel und Restaurant „Zur Krone“ am Maangarten. Ab dem 01.10.2014 wurde nun das Lokal von einem neuen Eigentümer übernommen.

In einem netten Gespräch mit Frau Tanja Paunovic, neue Inhaberin und Chefin des 3-Sterne Hotels und Restaurants, erfuhr ich, dass alles wie bisher weitergeführt werden soll. Frau Paunovic hat sechs Jahre lang das Hotel „Zur Linde“ in Beddingen zusammen mit ihrem Mann geführt und Erfahrung gesammelt. Ihr heimlicher Wunsch, so erzählte sie mir, war schon immer ein eigenes Hotel bzw. Restaurant zu besitzen und zu führen. Nun ist es soweit. Die Öffnungszeiten des Lokals sind von Montag – Freitag ab 17.00 Uhr. Zurzeit sind neun Angestellte für die Gäste zuständig. Alle Kegeltermine bleiben bestehen und neue werden ebenfalls auf Wusch vergeben. Auch jegliche Art von Feiern sind nach Absprache möglich. Da in Salzgitter eine große Nachfrage nach Übernachtungsmöglichkeiten besteht, so Frau Paunovic, wird das Gästehaus komplett saniert und renoviert. Damit werden verschiedene Zimmerkategorien und Einrichtungen für Hotelgäste geschaffen. Wir von der Lupe-Redaktion wünschen Frau Tanja Paunovic und ihrem Team viel Erfolg und gutes Gelingen. Bericht/Foto:Horst Rösler

Neue Trikots für die A-Jugend:

Firma Frank Richter übernahm Beflockung!

Neue Trikots waren notwendig für die A-Jugend des TSV Hallendorf. Und zu einem neuem Trikot-Satz gehört auch eine Beflockung. Die übernahm die Firma Frank Richter, Fenster- und Rolladenbetrieb. Und so ging die Mannschaft mit neuen Trikots in die Saison 2014/15.

Die A-Jugend des TSV Hallendorf bedankt sich bei Frank Richter (hintere Reihe Mitte), der mit seiner Firma die Beflockung der neuen Trikots übernommen hat.

Foto: Marco Kreit

Veranstaltungskalender für Hallendorf

(bis Ende April 2015)

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
15. Dezember	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
17. Dezember	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
18. Dezember	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
20. Dezember	Weihnachtsfeier	Sozialverband
24. Dezember	Familienkirche / Christmette	Kath. / Ev. Kirchengemeinde
14. Januar	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. Januar	Spielenachmittag	Ev. Kirchengemeinde
17. Januar	Jahreshauptversammlung	Siedlergemeinschaft
19. Januar	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
22. Januar	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
22. Januar	Kreativnachmittag	Ev. Kirchengemeinde
28. Januar	Geburtstagsrunde - Bitte anmelden !	Ev. Kirchengemeinde
05. Februar	Ortsratssitzung Bleckenstedt	Ortsbürgermeister
06. Februar	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinden
07. Februar	Boßeln	CDU-Ortsverband
11. Februar	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
13. Februar	Weiberfastnacht - Bitte anmelden !	Ev. Kirchengemeinde
14. Februar	Kinderkarneval	SPD-Ortsverein
14. Februar	Jahreshauptversammlung	Freiwillige Feuerwehr
16. Februar	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
18. Februar	Seniorenkreis	DRK
19. Februar	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
19. Februar	Spielenachmittag	Ev. Kirchengemeinde
21. Februar	Jahreshauptversammlung	Sozialverband
26. Februar	Kreativnachmittag	Ev. Kirchengemeinde
27. Februar	Flohmarkt „Rund ums Kind“	Ev. Kindergarten
02. März	Redaktionsschluss	Hallendorfer LUPE
06. März	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinden
06. März	Weltgebetstag	Ev. Kirchengemeinde
06. März	Jahreshauptversammlung	CDU-Ortsverband
11. März	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
13. März	Jahreshauptversammlung	TSV Hallendorf
16. März	Jahreshauptversammlung	SPD-Ortsverein
19. März	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
19. März	Spielenachmittag	Ev. Kirchengemeinde
21. März	Jahreshauptversammlung	Kleingartenverein
21. März	Hallendorfer Umwelttag	Gastgeber: Freiwillige Feuerwehr
26- März	Kreativnachmittag	Ev. Kirchengemeinde
04. April	Osterfeuer	TSV Hallendorf
06. April	Familienkirche	Ev. Kirchengemeinde
08. April	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. April	Seniorenkreis	DRK
16. April	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
16. April	Spielenachmittag	Ev. Kirchengemeinde

16. April	Ortsratssitzung Drütte	Ortsbürgermeister
18. April	Kaffeenachmittag	Sozialverband
20. April	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
23. April	Kreativnachmittag	Ev. Kirchengemeinde
24. April	Tag der offenen Tür	Hallendorfer Werkstätten
30. April	Tanz in den Mai	CDU-Ortsverband

Wir bitten die Vereine und Verbände in ihrem eigenen Interesse, Terminänderungen der Redaktion rechtzeitig bekanntzugeben.
Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben !
Als Grundlage diente die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilungen einzelner Vereine.

Finanzielle Unterstützung mehr denn je notwendig !

Der Förderkreis der Hallendorfer LUPE berichtet:

Im Jahr 2014 hatte der Förderverein 88 Mitglieder, die einen Betrag von 678 € aufbrachten.
Davon wurden bzw. werden bezahlt: Lupe 57, 58 und 59, Porto für den Lupenversand an Bundes - und Zeitungsarchive. Durch neue Computer wurde ein neues Programm notwendig, Infoblatt zum Dorv-Projekt, sowie diverse Büromaterialien, so dass ein Bestand bis dato von 482,07 € vorhanden ist, aber die Lupe 59 noch bezahlt werden muss.

Wir werden im neuen Jahr wieder alle Mitglieder anschreiben, die dieses gewünscht haben und hoffen auf weiterhin guten Zuspruch. Wir hatten anfangs gehofft, den Förderkreis auch einmal aussetzen zu können. Leider hat es sich für uns nicht wunschgemäß ergeben. Weggefallen als Anzeigenkunden ist durch seinen plötzlichen Tod Bodo Ryss, der seit 1995 die Lupe unterstützte, die Blattlaus, die nahezu von Anfang an dabei war und unsere Zahnärztin Frau Weber, die Ende März nächsten Jahres in den Ruhestand gehen wird. Dieser Wegfall macht einen Einnahmeverlust von ca. 300 € jährlich aus. Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, dass wir den Förderkreis mehr denn je brauchen, um die Lupe weiterhin 3 mal jährlich erscheinen zu lassen. Augenblicklich ist jedoch durch unsere Rücklagen die Lupe noch ungefährdet.

Wir hoffen auch für 2015 auf einen großen Zuspruch für den Förderkreis und bereiten für das kommende Jahr eine kleine Jubiläumsveranstaltung vor, welche die SPD ausrichten wird, denn unsere Lupe besteht 2014 bereits 20 Jahre!
Das Team Hallendorfer Lupe wünscht allen Mitgliedern des Förderkreises und allen die es noch werden möchten, sowie allen Freunden der Lupe, ein frohes und gesundes Jahr 2015 und ein besinnliches Weihnachtfest.

Wir möchten uns für ihre Treue zu unserer Lupe in der Vergangenheit bedanken bei: Alscher Helga, Bär Reinhard, dem BB Ballet, Böhm Ina, Brill Melita, Bühring Margot & Rolf, Claus Heike, Dongowski Marlies, Ebert Peter, Eisenbarth Anna & Julius, Eisenberg Monika, Eisenberg Detlev, Enkelmann Marco, Glauer Dorothee, Gollbach Brigitte, Grabert Erwin, Grabinski Stefan, Gustedt Clara, Haarnagel Anja & André, Hafrank Helmut, Heckel Margarete †, Hellering Petra & Harry, Hibbeler Gisela, Hirnich Josef & Waltraut, Hoinza Carola, Hoppe Anita, Hosak Siegfried, Kansy Günter, Kasten Wilfried, Kesselmeier Barbara & Horst, Klein Stefan, Krahl Inge, Kreit Georg & Marlene, Kreit Iris & Klaus, Langenberg Jörg, Leinhäuser Wendelin, Lingat Herta, Lohrengel Brigitta, Majcen Antonia & Josef, Moos Johanna, Müller Heike, Pape Ortwin, Peschke Hermann & Margot, Peters Helga & Günter, Pisulla Dirk, Plein Reinhard, Pramme Kirsten, Przybytek Christel, Putze Ralf, Rapp Christian, Rapp Renate, Rösler Horst, Rösler Eugen, Schmidt Stefan & Ivonne, Schock Horst, Schock Iris & Udo, Schritte Irmgard, Schweppe Hannelore & Rolf, Seidel Heidemarie & Kunibert, Siegel Dieter, Siekmann Irmgard, Simmelbauer Jörg, Sledzinski Emma, Sonnenberg Elfriede, Stormowski Annemarie, Strauss Erna, Weber Marlit, Weigelt Horst, Wicke Rieta & Walter, Wiesner Friedhelm, Wöckener Monika & Wolfgang, Wolf Hans & Waltraut, Wolf Walter, Wruck Brigitte, Wylensek Ingo und Zdobinski Bärbel sowie 11 Mitglieder die nicht in der Lupe genannt werden wollten und eine Person, die zweimal spendete.

Für das Team Lupe
Klaus-Dieter Karrasch

Viele Gärten stehen leer und ein neuer Pächter für die Blattlaus ist noch nicht in Sicht:

Kleingartenverein mit ungewisser Zukunft!

Der Kleingartenverein Hallendorf wurde 1943 gegründet und erstreckt sich über eine Fläche von ca. 90000 m^2. Der Verein hat 161 Gärten und zur Zeit sind 40 Gärten nicht verpachtet. Der Mitgliederbestand beträgt 119 Personen.

Haben die Hoffnung und das Lachen trotz massiver Probleme im Verein noch nicht verloren: der erste Vorsitzende Jens Kilian (links) und der Kassierer Georg Kreit vor der geschlossenen Blattlaus.

55 Personen sind ausländischer Herkunft, also Multi-Kulti. Die Zusammenarbeit ist nicht immer einfach. Die Kleingartenanlage umschließt Hallendorf von Ost über Süd nach West und ist ein beliebtes Ziel für Spaziergänger und damit das so bleibt, bitten wir darauf zu achten, dass die Hundebesitzer immer ein Tütchen mitnehmen. Nach den Vorstandswahlen im August 2014 führten wir, der 1. Vorsitzende Jens Kilian und 1. Kassierer Georg Kreit, Gespräche mit Herrn Drobny vom SRB über Rückbauung der Kleingärtenflächen. Bei einem Leerstand von 40 Gärten die wir zur Zeit haben, sind wir gezwungen Flächen an die Stadt Salzgitter zurück zu geben. Herr Drobny berichtete uns, dass die Rückbauung eines Gartens um die 2500 € kosten würde. Das kann der Kleingartenverein auf keinen Fall stemmen. Außerdem sind die Pächter nicht mehr bereit, den Leerstand zu bezahlen. Die Stadt ist uns auch schon entgegen gekommen, dass für die Leerstände keine Pacht in diesem Jahr zu bezahlen ist. Des Weiteren braucht das Vereinsgelände von der Stadt nicht neu vermessen werden, welches der vorhergehende Vorsitzende veranlasst hatte. Darüber war sich der Vorstand einig. Die Vermessung ist auch ein Kostenfaktor, und nicht gerade billig für die Stadt Salzgitter. Wie uns die Stadt Salzgitter bei unserem Problem behilflich sein will, weiß man noch nicht. Auf alle Fälle muss auch der Kleingartenverein jede Menge Eigenleistung erbringen und nicht wie vom vorigen Vorsitzenden berichtet wurde: Alles bezahlt die Stadt, macht euch keine Gedanken". Aber wie bereits vorstehend gesagt, dass steht alles noch in den Sternen. Hinzu kommt noch, dass die Vereinsgaststätte "Blattlaus" seit dem 1. Juni 2014 nicht mehr verpachtet ist. Das sind noch zusätzliche Kosten, die auf uns zukommen. Also, schlimmer konnte es nun wirklich nicht kommen. Wir wollen aber deswegen nicht die Flinte ins Korn werfen, denn auch Optimismus muss vorhanden sein und den hat der neue Vorstand. Deshalb meine Bitte an alle Vereinsmitglieder, engagiert euch mehr und überlegt mal, wie dem Verein geholfen werden kann. Auch unser Ratsherr Torsten Stormowski ist ständig im Kontakt mit den zuständigen Stellen. Wir hoffen, dass auch sein Wort Gehör findet. Denn auch den Vereinen aus kleineren Ortschaften Salzgitters muss geholfen werden. Das Wichtigste für uns ist jetzt, dass die Vereinsgaststätte "Blattlaus" schnellstens wieder verpachtet wird. Andernfalls kann dieser Verein nicht mehr allzu lange aufrecht erhalten werden.

Der Verein würde sich natürlich sehr freuen, wenn er neue Mitglieder begrüßen könnte. Wer an einem Garten interessiert ist, sollte sich den Schaukasten der Vereine auf dem Immenhof einmal ansehen. Da stehen die Vorstandsmitglieder mit Adresse und Telefon aufgelistet. Wir vermieten unser Vereinsheim nach Absprache auch tageweise für Familienfeiern usw. um die Kosten so niedrig wie möglich zu halten.

Georg Kreit, Jens Kilian,
Detlev Vree

Interesse an einem Kleingarten?

Wir haben ausreichend Gärten frei. Melden Sie sich bei uns!

Interesse, die „Blattlaus“ zu pachten?

Wir suchen dringend eine/n Pächter/in für unsere Gaststätte. Melden Sie sich bei uns!

Interesse, die Blattlaus für eine Familienfeier oder andere Veranstaltung zu mieten? Melden Sie sich bei uns.

Ansprechpartner: Georg Kreit, Tel. 48884

Ausverkauf am Windmühlenplatz:

Auch die Heinzelmänner gehen in Rente!

Nun ist es auch klar, Unsere Heinzelmänner vom Windmühlenplatz gehen in Rente.
Aber nicht sofort. "Wenn ich jemanden finde, der mir das Grundstück zu einem vernünftigen Preis abkauft, dann ist es so weit. Aber bis dahin habe ich keine Eile. Noch hat sich niemand bei mir gemeldet" sagte Walter Hartwig der seit 2007 diesen Betrieb führt. Davor hatte er mit einem Partner einen ähnlichen Betrieb in Lesse. Nachdem sich beide getrennt hatten, wurde er mit einem passenden Grundstück in Hallendorf fündig. Seitdem betreibt er aus den Hinterlassenschaften der Entrümelungen einen Second hand Shop an dem Windmühlenplatz. Zur Zeit läuft eine Aktion, in der die Waren zu einem Ausverkaufspreis verkauft werden. Schauen Sie doch mal dort herein, ob dort nicht etwas für Sie dabei ist. Herr Hartwig ist jeden Donnerstag von 9 bis 15 Uhr anwesend.

Klaus Karrasch

In diesem Gebäude gab es schon unterschiedliche Einrichtungen. Ganz früher die Post und eine Bäckerei. Später ein Fotogeschäft und eine Quelle-Agentur mit Blumenladen. Der aktuelle Laden mit Gebrauchtwaren veranstaltet derzeit einen Ausverkauf. Eine Schließung ist absehbar. Foto: Klaus Karrasch

KOSMETIKSTUDIO

ANNA KAISER

Fachkosmetische Behandlungen:

- Gesichtsbehandlung mit Diamant-Microdermabrasion gegen: Pigmentflecke, vergrößerte Poren, Narben, Altersflecken, müde und gestresste Haut, Fältchen, Akne
- Haarentfernung mit Warmwachs oder Sessu (Zuckerpaste)
- Wellness-Massage, Hot-Stone Massage (mit heißen Steinen)
- Fußpflege nach medizinischen Richtlinien
- Mobile Fußpflege nur für Hallendorf

Gönnen Sie Ihrem Körper etwas Gutes.
Verwöhnen Sie sich oder Ihre Lieben mit einem Geschenkgutschein.

Anna Kaiser, Am Kreuzstein 4, SZ-Hallendorf
Termine nach Vereinbarung:

Telefon: 05341 / 29 68 253 Mobil: 0160 / 944 632 68

Trotz neuem Standort war eine Menge los:

Weihnachtsmarkt diesmal am Gemeindehaus

„Warum findet denn der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr nicht mehr an der Kirche statt?“ oder „An der Kirche war es aber gemütlicher“. Solche und ähnliche Aussagen konnte man in der Vergangenheit öfter hören. Hier nun die Auflösung, warum die Veranstaltung räumlich verlegt wurde:

Das hat alles etwas mit dem Aufwand und den zur Verfügung stehenden Helfern zu tun. An der Kirche muss für alles gesorgt werden: Toiletten, Strom, Licht, Pavillons usw. Am Gemeindehaus ist das meiste davon bereits vorhanden. Der Aufwand ist erheblich kleiner. Da die Zahl der Personen, die so einen Weihnachtsmarkt auf die Beine stellen, immer geringer wird, war es am Ende ein Kompromiss, um diese Veranstaltung überhaupt noch weiter am Leben zu erhalten. Natürlich ist die Atmosphäre an der Kirche viel stimmungsvoller aber wie das nun mal so ist: das Leben ist kein Ponyhof und es ging einfach nicht mehr. Sollten sich jetzt beim Lesen dieser Zeilen spontan drei bis fünf Personen angesprochen fühlen und sich bei mir melden, um aktiv bei der Planung und Durchführung des Marktes zu helfen, können wir gerne über eine Rückverlegung an die Kirche sprechen. Ich würde mich freuen.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt war trotz der neuen Lage dennoch erfolgreich. Wir hatten eine Menge Stände mit Angeboten aus dem handwerklichen und kreativen Bereich. Draußen versorgten TSV und Feuerwehr die Gäste mit kalten und warmen Getränken und Speisen. Kirchenchor, Nikolaus und Trompetenbläser sorgten für Unterhaltung und für die Kinder gab es Bastelaktionen und am Abend ein Kirchenkino. Die Überschüsse und freiwilligen Marktabgaben der Standbetreuer fließen direkt in die Kinder- und Jugendarbeit der ev. Kirchengemeinde. Ein Dankeschön an alle Spender und auch an die TAG für die Durchführung der Gutscheinaktion.

Marco Kreit

Der Weihnachtsmarkt fand erstmals am Gemeindehaus statt. Da die Fläche deutlich kleiner ist, als an der Kirche, gab es an einigen Stellen, wie hier an der Glühweinbude, ab und zu einen Engpass. Aber das machte die Sache ja irgendwie auch gemütlich.

Foto: Marco Kreit

Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

5,5 Mio. Euro Einsparungen in der Ortschaft OST

„Salzgitter ist Toll, ich bin mit großer Mehrheit gewählt worden“. Nein das sind nicht meine Worte, sondern die des Oberbürgermeisters. In seiner Haushaltsrede verwies er dann aber auf die Probleme durch die Inklusion, die 7 Mio. kosten werde, welche das Land erst ab 2020 übernimmt und auf den schlechten Asyl-Ausgleich, der nur bei 50-60% durch das Land liegt. Allerdings wird es unter Stefan Weil wieder langsam besser. Das Land sollte z.B. Gelder für die Umwandlung Watenstedts bereitstellen, da frage ich mich nur, wieso wir als Vorreiter hier in den nächsten 4 Jahren 50% der Zahlungen einsparen wollen. In Salzgitter liegt Haushaltsdisziplin an der Tagesordnung, 9,7 Mio. sollen eingespart werden durch Verschiebungen oder Streichungen, da fragt man sich nur, wo die Disziplin im letzten Wahljahr gewesen ist?

Der Haushalt ist mit der Auflage, weitere 4,8 Mio. zu Sparen, durch das Land genehmigt worden. Auch hier darf ich noch einmal daran erinnern, dass die SPD schon 0,6 Mio. weniger Ausgaben als der OB im Haushalt hatte. Vor Jahren sprach der OB noch davon, wenn wir sparsamer wirtschaften, ist die Stadt lebensfähig. Von dieser Sparsamkeit habe ich die letzten Jahre leider nicht viel mitbekommen. Die Gewerbesteuereinnahmen in Salzgitter reichen immer noch nicht aus, um alle Aufgaben wahrzunehmen. Die Stadt muss weitere 12,8 Mio. in den nächsten 4 Jahren einsparen, um auf einen ausgeglichenen Haushalt bis 2018 zu kommen. Seine Einsparungen sieht der OB aber scheinbar überwiegend in der Ortschaft Ost, hier sollen 5,5 Mio. dieser Summe bis 2018 zusammen kommen!

Daher auch die Irritation um den Kindergartenumzug an das Grundschulzentrum der Ortschaft Ost, der leider doppelt beantragt war. Es sollen mehrere Grundstücke nicht erworben werden, die für Straßen/Radwegeausbauten nötig sind, aus Sicht der Verwaltung vor allem in Bleckenstedt und an der Industriestraße Mitte. Der Radweg von Bleckenstedt nach Sauingen. Die Umwandlung Salzgitter-Watenstedt. Die Brückenerneuerung Industriestraße Mitte MI6.

Da, wo am wenigsten Menschen wohnen, kann man auch am meisten einsparen, Zentralisierung heißt das neue Zauberwort des OB. Wir sind nicht mehr alle gleich in Salzgitter! Das haben auch die Fußballfreunde in Bleckenstedt schon gemerkt, nehme ich mal an. Erfreulicher erscheint es da, dass die Einwohnerzahl in Salzgitter wieder bei 100000 liegt.

Im Ortsrat der Ortschaft Ost lief es schon etwas ruhiger und besinnlicher zu, als im Rat. Erhitzt haben sich die Gemüter da überwiegend zusammen gegen die Vorlagen der Verwaltung. So hatten wir noch einmal das Radverkehrskonzept für die Stadt Salzgitter und den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen im Stadtgebiet bis 2021 auf der Tagesordnung. An eigenen Anträgen hatten wir mehrere Instandsetzungen, die der zuständige Fachdienst eigentlich alleine zu erkennen hätte, unter anderem die Eingangstreppe und ein Teil der Außenwand des Grundschulzentrums der Ortschaft Ost und eine Außenwand am Kinder- und Jugendtreff. Auch möchten wir ein Verkehrsschild an der K40 von der K30 kommend Richtung Hallendorf versetzt haben, damit der entgegen kommende Verkehr besser gesehen werden kann.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich bitte an. Oder kommen Sie zu unserem SPD-Stammtisch jeden dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr. Der Stammtisch findet derzeit in der leeren Blattlaus statt.

Mit freundlichem Gruß
Ihr Ratsherr / SPD-Fraktionsvorsitzender im Ortsrat Ost

Torsten Stormowski

SPD-RATSFRAKTION SALZGITTER

Busfahrt ins Blaue:

Siedlergemeinschaft starteten ihre Fahrt nach ??

Am Sonntag, dem 24.8.2014, pünktlich um 8.00 Uhr fuhr der Bus von der Hallendorfer Schule ab. Ziel war: ja, wohin eigentlich? Auf dem Infoblättchen stand Ankunft in H….! Mittagessen in E….! Danach Weiterfahrt nach B….! Im Bus wurden verschiedene Orte im Gespräch vermutet.

André Haarnagel und Monika Hoinza begrüßten die Fahrgäste, sagten aber auch nichts Näheres. Die Fahrt ging zunächst über die B4 nach Uelzen und danach in östlicher Richtung nach Hitzacker - unserem ersten Ziel. Hier erwarteten uns die Stadtführer. In zwei Gruppen spazierten wir durch Hitzacker. Kleine Stadt mit großem Charme, so nannte bereits Prinz Claus der Niederlande seinen Geburtsort. Fachwerkbauten mit Ziegelmauerwerk bestimmen das hübsche Ortsbild, einer 1203 erstmals urkundlich genannten Kleinstadt mit einem kleinen Hafen an der Elbe. Bei diesem Bummel durch die Fachwerkgassen erzählen Häuser von ihrer Geschichte und ihren berühmten Bewohnern. Im Museum „Altes Zollhaus“ Hitzacker wird die Stadtgeschichte erzählt und wechselnde Ausstellungen gezeigt. Am Rande der Stadtinsel von Hitzacker, direkt am Fluss der Jeetzel gelegen, steht die St.-Johannis-Kirche (Foto oben). In der ansonsten eher schlichten Kirche sind wunderschöne farbige Bleiglasfenster aus den Jahren 1917 bis 1928 zu sehen. Die Altarfenster zeigen die Kreuzigung und Johannes den Täufer, die seitlichen Fenster Einzelfiguren des alten Testaments. Der als vollständig erhaltener Bilderzyklus im nazarenischen Stil umgearbeiteten bleiverglasten Fenster wurden in der Glasmalereianstalt Ferdinand Müller in Quedlinburg gefertigt. Oberhalb der Stadtinsel liegt mit 99 Reben einer der nördlichsten Weinberge Deutschlands. Jedes Jahr im Oktober wird im Zusammenhang mit der Weinlese die Weinkönigin gekürt. Auf dem Rückweg zum Bus sahen wir einen Storch, der seinen Wohnsitz in Hitzacker gewählt hat. Die ständige Fliegerei in den Süden und zurück wollte er wohl nicht mehr machen, so die Stadtführerin. Nach diesem Rundgang haben wir alle Hunger bekommen. Das zweite Ziel „E“ war nicht weit entfernt, es waren die „Elbterrassen“. Ein nettes Lokal, in dem wir gut zu Mittag gegessen haben und uns danach kurz die Füße vertreten konnten. Nun fuhren wir zu unserem letzten Zielbuchstaben „B“, nach Bad Bevensen. Hier herrschte Jubel, Trubel, Heiterkeit. Es war verkaufsoffener Sonntag und ein Straßenfest wurde auch gefeiert. Wer nicht in die Stadt wollte, konnte sich bei herrlichem Wetter im nahen Kurpark ausruhen. Gegen 16.00 Uhr standen zwei Pferdefuhrwerke mit Planwagen bereit, um mit uns eine geruhsame Kutschfahrt in die nahgelegene Bündner Heide

zu unternehmen (Foto unten). Mitten im Heidekraut stehend, konnten wir dann im Wagen leckeren Mandelkuchen und Kaffee genießen. Auch andere Getränke waren reichlich vorhanden, so dass es bei dieser Fahrt richtig gemütlich war. Danach stand unser Bus für die Heimreise bereit und um ca. 20.00 Uhr kamen wir wieder in Hallendorf an. Ein sehr schöner Tag ging zu Ende und wir von der Lupe- Redaktion bedanken uns für die Ausarbeitung der Fahrt und die perfekte Organisation beim gesamten Vorstand des Siedlerbundes Hallendorf. Macht weiter so!!

Text/Fotos (2): Horst Rösler

Benischowski's Backstube

Watenstedter Straße 9, 38239 Salzgitter-Watenstedt
Telefon 05341 / 2 53 96
Fax 05341 / 2 53 62
www.benischowskis-backstube.de

Bei uns stehen **FRISCHE** und **QUALITÄT** an erster Stelle.
Die Backwaren kommen direkt aus dem Backhaus in den Laden:
OHNE Umwege!

Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Adventszeit

Jetzt bei uns :
Mohn- Nuß- Mandel- und Weihnachtsstollen,
sowie viele leckere Plätzchen und Makronen.
Eine große Auswahl an weihnachtlichen Kuchen.

Alles aus eigener Herstellung und
natürlich ohne Konservierungsstoffe.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Ihr Benischowski's Backstuben-Team

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 5.00 Uhr - 13.00 Uhr und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag 5.00 Uhr - 12.00 Uhr
Sonntag 7.00 Uhr - 10.00 Uhr

Eröffnung im Dezember:

Wer wohnt eigentlich in der Westernstraße 12 ?

Seit ungefähr Mai 2014 laufen die Umbaumaßnahmen in einem Gebäudetrakt der Grundschule Hallendorf, der jetzt zur Krippe umgebaut wird.

Die Krippe ist eine Außengruppe des Ev.Kindergartens Hand in Hand, und wir hoffen auf einen Kindergartenanbau an dem jetzigen Krippengebäude im nächsten Jahr, um beide Einrichtungen zusammen zu führen. Auch die Schulkindbetreuung und das Frühe Schulfrühstück, die sich im Schulgebäude direkt befinden, sind ja bereits Außengruppen des Kindergartens. Dann hätten wir endlich alles unter einem Dach.

Foto oben: der Waschraum ist schon fertig. Niedlich sind die kleinen Toiletten für die sehr kleinen Kinder, die dort ab Dezember betreut werden. Foto unten: Einer der Aufenthaltsräume, in dem sich später Erzieherinnen und Kinder mit vielen Dingen beschäftigen werden. Die Bauarbeiten sind fast abgeschlossen. Fotos (2): Klaus Karrasch

Eine eigene Adresse bzw. Hausnummer gibt es schon - Westernstraße 12 ist der Anlaufpunkt für Eltern, die ihre Kinder ab 1 Jahr in eine Krippe bringen möchten. Hier geht es jetzt mit großen Schritten voran. Was man sich anfangs noch gar nicht so recht vorstellen konnte, nimmt jetzt alles Form an. In allen Räumen ist mittlerweile der Fußboden fertig, die Wände eingesetzt und gestrichen, Fenster ein- und umgebaut, Türen montiert, sanitäre Vorrichtungen geschaffen und Lichtquellen, Küche und Heizungen eingebaut. Frau Hilker, die Bauleiterin der Stadt Salzgitter, hat mit ihrem Handwerkerteam gute Arbeit geleistet. Jetzt geht es nur noch um die Feinarbeiten und die Endbauabnahme. Danach sind dann die Kindergartenmitarbeiterinnen gefragt. Die Möbel sind zum großen Teil schon geliefert und müssen noch entstaubt und an den richtigen Platz gestellt werden. Überall stehen schon große Kartons mit geheimnisvollen Inhalten. Sind da die Sitzpolster drinnen oder die Hängeschaukel? Und erst die Kartons mit den schönen Spielmaterialien! Wir freuen uns schon darauf, alles auszupacken und einzuräumen.

Die Räumlichkeiten sind großzügig, hell und freundlich. Die Kinder finden ein ansprechendes Haus mit vielen Möglichkeiten vor, in dem Sie sich wohlfühlen können. Auch drei nette Kolleginnen sind schon gefunden. Die Öffnungszeiten sind geplant von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Der genaue Einzugstermin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir freuen uns aber jetzt schon darauf, unsere schönen neuen Krippenräume der Öffentlichkeit zu zeigen.

Nur das Außengelände muss noch etwas warten. Da am Gebäude selber zeitintensive Sanierungsmaßnahmen nötig waren und der Winter vor der Tür steht, wird die Fertigstellung wohl im Frühling erfolgen. Aber auch dafür haben wir eine Zwischenlösung in Aussicht. Direkt vor dem Gebäude befindet sich unter den großen Kastanienbäumen eine Wiese, die wir zunächst einmal als Spielplatz nutzen werden.

Wir haben noch Krippenplätze frei und nehmen Anmeldungen ab sofort im Kindergarten entgegen. Bei Anfragen melden Sie sich bitte persönlich oder telefonisch im Ev. Kindergarten „Hand in Hand“, Maangarten 24, bei Frau Karin Esser, Tel. 05341/43035.

Karin Esser

„Treffpunkt zur Halbzeit“ war Rappelvoll:

Mehr als 40 Teilnehmer beim SPD-Mettessen

Der erste Vorsitzende des SPD Ortsvereins und Ortsratsmitglied, Marcel Plein, begrüßte die Anwesenden und besonders unsere Ehrengäste: Die 1. Stadträtin und Sozialdezernentin, Christa Frenzel, sowie den Ehrenvorsitzenden Klaus Steffen und die Ortsratsmitglieder Melita Brill und Georg Kreit. Ortsrats- und Ratsmitglied Torsten Stormowski war auf einer Klausurtagung der Ratsfraktion und der Vize-Ortsratsvorsitzende Marco Kreit war in kirchlichen Dingen unterwegs.

Marcel Plein stellte mit einer Power-Point Präsentation in einem Rückblick die Arbeit des SPD Ortsvereins 2014 dar. Im auslaufenden Jahr fanden 12 Stammtische, der letzte Erwachsenenkarneval, der Kinderkarneval, die Rosenverteilung vor Muttertag, die Radtour, das Sommerfest und das Mettessen statt. Außerdem fanden die Europawahl und die Oberbürgermeisterwahl statt. Die Lupe wird mit der Ausgabe 59 im Dezember auch wieder 3 Ausgaben in 2014 herausgegeben haben. Der Förderkreis hatte im laufenden Jahr 88 Mitglieder, die die Erscheinung der Lupe sicherstellten. Leider sind durch den Tod von Herrn Ryss, die Aufgabe der "Blattlaus" und auch unsere Zahnärztin Frau Weber (zum 1. März in den Ruhestand) als Werbekunden verloren gegangen. Noch ist der Druck der Lupe aber nicht gefährdet. Die Lupe feiert in diesem Jahr ihr 20jähriges Bestehen und bringt im April ihre 60. Ausgabe heraus. Im Frühjahr plant der Ortsverein eine kleine Jubiläumsveranstaltung und wird dazu die ortsansässigen Vereine mit ihren Repräsentanten sowie unsere Anzeigenkunden zu einer kleinen Dankesfeier einladen.
Nach der Vorschau auf das Jahr 2015 bedankte Marcel Plein sich für die Aufmerksamkeit bei den Anwesenden und gab das Wort an die Sozialdezernentin Christa Frenzel. Sie berichtete über den Fortschritt beim Dorv-Projekt, welches sie als zukunftsträchtiges Projekt betrachtet. Sie bedauerte, wie auch alle Hallendorfer die Tatsache, dass es durch die nicht eingehaltenen Versprechungen der Verwaltung einer massiven Verzögerung mit teuren Fehlplanungen im fünfstelligen Eurobereich gekommen ist. Mittlerweile ist die Bauvoranfrage gestellt worden. Oberbürgermeister Klingebiel sowie Baudezernent Tacke haben ihr Versprechen gegeben, dass der Bauantrag vorrangig behandelt wird. Wir werden sie beide an ihrem Versprechen messen und sie ggf. daran erinnern.

Der demografische Wandel ist auch ein Thema für Hallendorf. Es gibt immer weniger Kinder und mehr ältere Menschen dank besserer medizinischer Versorgung. Diese Entwicklung muss beobachtet werden und darauf reagiert werden. Ein Schritt in die richtige Richtung ist das Projekt "Lernen unter einem Dach" bei dem die Kita, Krippe und Schule zusammengeführt werden. Die Umbauten in der Schule kommen zügig voran und man hofft, Anfang Januar mit der Krippe anfangen zu können. Auch unsere Feuerwehr kann hoffen, dass ihr neues Gerätehaus in zwei Jahren steht. Ein wenig Statistik nannte Frau Frenzel auch noch für Hallendorf. So ist erfreulicherweise der Abwärtstrend der Einwohnerzahl in Hallendorf gegenüber dem Vorjahr gestoppt und stabil. Wir haben 6 Bewohner mehr als im Vorjahr. Das liegt auch zum großen Teil daran, dass die TAG in Hallendorf erhebliche Summen investiert und damit auch das Wohnen in Hallendorf wieder interessant wird. Man sieht es äußerlich an den Farbanstrichen, aber auch Wohnungen sind in erheblichem Umfang saniert. Es wird in Salzgitter verstärkt ein Zuzug bemerkt. Salzgitter verzeichnet jährlich eine Zunahme von 130 Kita-Kindern. Das bedeutet, dass jedes Jahr ein Kindergarten hinzu kommen muss.

Nach diesem ausführlichen Beitrag nahm Marcel Plein mit unserem Ehrenvorsitzenden Klaus Steffen die Ehrungen der langjährigen Mitglieder vor. Christa Waschk wurde für 5jährige, Melita Brill für 25jährige und Horst Schock für 30jährige Mitgliedschaft geehrt. Klaus Steffen lobte den Einsatz aller drei für die SPD und der Hallendorfer Bevölkerung und wünschte ihnen noch weiteren Erfolg und Gesundheit. Danach tischten unsere Damen die leckeren Köstlichkeiten auf. Jede Menge Mett mit frischen Zwiebeln, allerlei Käsespezialitäten, sowie verschiedene eingelegte Gurken. Dazu gab es frisches Brot und natürlich auch Brötchen. Die "Halbzeit Crew" versorgte alle mit ausreichend Getränken. Nachdem sich alle ausreichend gestärkt hatten, beglückte Georg Kreit noch einige Anwesenden mit schönen Preisen bei einem unterhaltsamen Bingo-Spiel. Alles zusammen war diese Veranstaltung ein geglückter Abschluss dieses Jahres mit unseren Aktivitäten. Wir danken allen aktiven Beteiligten für die geleistete Arbeit und wünschen allen Mitgliedern und Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2015. Klaus Karrasch

Von Kriegen und Notzeiten - Aus der Chronik über Hallendorf von Curt Hasselbring

Hallendorfer Historie (49)

Von den Unruhen der November-Revolution von 1918 wurde Hallendorf kaum berührt. Wohl wurde hier wie überall ein Arbeiter- und Soldatenrat gebildet und auch mit Waffen versehen. Doch ist alles ruhig und friedlich geblieben. Niemand hat sich irgendwelche Übergriffe herausgenommen. Nach der Besetzung der Stadt Braunschweig durch das Freiwillige Landesjägerkorps des Generals Maerker im Frühjahr 1919 mussten alle Gewehre in Immendorf abgeliefert werden. Da die Zeiten jedoch unsicher blieben, wurde eine Einwohnerwehr gebildet, die später mit Gewehren ausgerüstet wurde. Ihre Aufgabe bestand vor allem darin, das Dorf und die Feldmark zu schützen. Wegen der sich häufenden Felddiebstähle durfte sich niemand ohne besonderen Ausweis in der Zeit von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens in der Feldmark aufhalten.

Viel Aufregung und Unruhe brachte die Inflationszeit. Jeder war reichlich mit Papiergeld versehen, doch trachtete man danach, es möglichst schnell wieder loszuwerden, da es am folgenden Tage schon stark entwertet sein konnte. Mancher ist damals um seinen gerechten Lohn gekommen. So wurden z. B. einmal die Zimmermannsarbeiten an einem Scheunenneubau in Watenstedt mit einem Betrag bezahlt, der infolge der inzwischen eingetretenen Entwertung nur noch für zwei Schoppen Bier ausreichte. Mein Vorgänger konnte einmal für ein Monatsgehalt zwei Rollen Nähgarn, Nähnadeln und etwas Leinenband kaufen. Ein andermal reichte es nur dafür aus, das Backgeld für vier Brote zu bezahlen. Besser erging es denjenigen, die über Sachwerte verfügten und ihre Rechnungen z.B. mit Butter, Eiern und Mehl oder Korn bezahlen konnten. Für diese Dinge war vieles zu haben. Der Tauschhandel blühte, das Geld war als Zahlungsmittel vielfach ganz ausgeschaltet: Vieh wurde gegen Getreide gehandelt, eine Sau gegen Ferkel umgetauscht. Die Entrichtung der Steuern war mit Schwierigkeiten verknüpft. Kurz vor dem Zahlungstermin wurde Getreide oder Vieh verkauft und der Erlös, oft eine ganze Aktentasche voller Scheine, möglichst schnell zum Finanzamt gebracht. Alle atmeten erleichtert auf, als die Rentenmark eingeführt wurde und diese unruhige Zeit damit ihr Ende fand.

Die Machtergreifung Hitlers im Januar 1933 und die darauf folgende Zeit brachte für Hallendorf bis zum Jahre 1938 keine weltbewegenden Änderungen. Wohl wurde eine Zelle der NSDAP und die SA gebildet, einige politischen Versammlungen und für alle angeordnete Gemeinschaftsempfänge von Rundfunksendungen in der Gastwirtschaft abgehalten, doch das tägliche Leben nahm seinen gewohnten Gang. Ein Opfer der "Gleichschaltung" wurde der langjährige Gemeindevorsteher Friedrich Wasmus, er musste sein Amt an einen Parteigenossen abtreten. Zur Lage der Kirche schreibt Pastor Eisenberg in einem Schriftstück, das im Juni 1939 in der Kugel der Wetterfahne hinterlegt wurde: "Gott hat unsere evangelische Kirche in den langen Jahren des Kampfes nach außen und im Innern bis zur Stunde hindurch geleitet. Doch Uneinigkeit unter den verantwortlichen Leitern und Bedrängnis von außen geben dem, der seine Kirche liebt, für die Zukunft sorgende Gedanken zu denken. Der Unglaube und die Feindschaft sind groß. Die Beeinflussung der Jugend mit dem Besten und Notwendigsten, der Christusbotschaft ist schwer und viel gehindert". Da Klassenzimmer nicht mehr für den Konfirmandenunterricht und für die kirchliche Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden durften, wurde für diese Zwecke auf dem Boden der Kirche ein Raum aufgebaut, der erst in den Nachkriegsjahren wieder abgerissen wurde.

Fortsetzung in LUPE Nr. 60

Zahnärztin

Marlit Weber
Hackenbeek 32
38229 Salzgitter-Hallendorf
Tel: 0 53 41 / 4 37 74
Fax: 0 53 41 / 18 65 62

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

auf diesem Wege möchte ich bekannt geben, dass ich meine Praxis Ende März 2015 schließe, da ich in den Ruhestand eintrete.
Leider konnte ich bis dato keinen Nachfolger hierfür finden.
Ich danke allen, die mir die vielen Jahre ihr Vertrauen geschenkt haben.

Zahnärztin Marlit Weber

Die optimale Absicherung liegt näher als Sie denken.

In meiner Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle Marco Enkelmann
Am Immenhof 17, 38229 Salzgitter-Hallendorf
Tel. 0 53 41 / 1 88 93 64, Fax 0 53 41 / 1 88 93 66
marco.enkelmann@oeffentliche.de

Öffnungszeiten
Mo, Di 10.30 – 16.30 Uhr
Mi, Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Do 13.00 – 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

ÖFFENTLICHE

Hallendorfer Lupe

Die nächste LUPE erscheint im April 2015

Anschrift:
Redaktion Hallendorfer LUPE
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 0177/408 408 1
info@spd-hallendorf.de
www.spd-hallendorf.de

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Hallendorf

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:
Marcel Plein

Leitung und Layout:
Marco Kreit / mkdesign
Tel.: 05341/186 2 185
Mobil: 0177/408 408 1

Redaktion:
Klaus Karrasch
Horst Rösler
Marco Kreit

Mitarbeit:
Peter Ebert
Karin Esser
Günter Ott
Torsten Stormowski

Anzeigen:
Melita Brill
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit
Ilschenberg 8
38229 Salzgitter
05341/48884

Druck:
Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Preis:
kostenlos

Auflage :
780 Exemplare

Redaktionsschluss: 02.03.2015

Tag der offenen Tür im September 2014

Die FFW Hallendorf präsentierte sich

Auch in diesem Jahr hat unsere Wehr wieder die Hallendorfer Bevölkerung, sowie deren Freunde und Bekannte zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Dieser Einladung waren viele Bewohner unseres Ortes gefolgt.

Dieses Mal muss wohl auch Petrus unter den Gästen gewesen sein, denn das Wetter war uns doch recht gnädig gesonnen. Ein kleiner Schauer zwischendurch sorgte nur dafür, dass es auf dem Bunkerplatz nicht so doll staubte. Auch war wieder dafür gesorgt, dass niemand hungern oder dursten musste. So hatten viele Frauen der Mitglieder unserer Wehr dafür gesorgt, dass der Verkaufsstand für Kuchen und Kaffee reichlich mit den leckerstem Kuchen und Kaffee bestückt war. Aber auch herzhafte Speisen wie Bratwurst, Fleisch, Salate gab es am Grillstand. Als besonderer Leckerbissen wurde in diesem Jahr mal wieder Zwiebelkuchen angeboten, der im Pizzaofen der Feuerwehr gebacken wurde und dazu gab es natürlich auch „Federweißen". Ein Getränkewagen war selbstverständlich auch aufgestellt, sodass auch für ausreichende Getränke gesorgt war. Für die Kinder war ein Spielemobil vor dem Gerätehaus aufgestellt. So konnten Pappkästen gebastelt und anschließend angemalt werden. Auch gab es verschiedene Rollbretter. Weiter konnten die Kinder ihr Gesicht oder die Arme mit lustigen und gruseligen Motiven bemalen lassen. Das wurde natürlich von den Kids begeistert angenommen.

Ein Highlight war die Vorführung der Hundeschule Grüttner. Mitglieder der Hundeschule demonstrierten mit ihren Hunden, was sie denen mit viel Geduld und Zeitaufwand beigebracht haben. Unter anderem liefen die Hunde unterschiedliche verschiedene Parcours und zeigten, wie sie auf verschiedene Anweisungen reagierten. Es wurde auch demonstriert wie die Hunde versteckte Personen suchten von denen sie an Hand von Kleidungsstücken die Fährte aufgenommen hatten. Das Ganze war eine gelungene Vorführung und hat auch den kleinen Zuschauern viel Spaß bereitet.

Eine weitere Attraktion war natürlich die Drehleiter unserer Berufsfeuerwehr. Der Korb an der Drehleiter konnte bis auf eine Höhe von ca. 30 Meter ausgefahren werden. Der Andrang der Erwachsenen sowie der Kinder, die mit dieser Drehleiter mal „mit nach oben" wollten, war natürlich sehr groß, denn solch eine Möglichkeit bietet sich nicht alle Tage. Dass man mal vom Bunker unseren Ort von oben sehen kann, ist schon beeindruckend, aber unseren Bunker von der Drehleiter von oben zu betrachten setzt im wahrsten Sinne noch mal einen oben drauf. Dank der Mithilfe vieler Mitglieder unserer Wehr verlief dieser Tag zur vollen Zufriedenheit wohl aller Beteiligten. Das gilt sowie für die Gäste als auch für die Veranstalter. Die Feuerwehr bedankt sich bei allen Helfern, den Kuchen- und Kaffeespendern sowie Mitgliedern der Kinderfeuerwehr für Beschäftigung und Bemalung der Kinder. Weiter gilt der Dank der Hundeschule Grütner und der Berufsfeuerwehr und nicht zuletzt den Gästen. Wie schon in früheren Berichten unserer Wehr in der Lupe, weisen wir dringend darauf hin, dass wir unbedingt neue Mitglieder suchen. Das gilt auch für die Kinderfeuerwehr. Weitere Informationen jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr bei den Übungsabenden.

Peter Ebert

SPD-Kinderkarneval

am Samstag, 14. Februar 2015 um 15.00 Uhr
im **ev. Gemeindehaus in Hallendorf**

Wie immer mit jeder Menge Spaß, Musik, Tanz, Süßigkeiten und einer großen Spielzeugtombola.

Für die Erwachsenen haben wir Kaffee und Kuchen vorbereitet.

LMC Werbung 14-1220-S

Bahn frei...

für mehr Spielraum!

Bis zu
500 €*
Gutschein sichern!
Gültig bis zum
31.01.2015!

Infos unter: 0 53 41-188 62 00
www.tag-wohnen-sz.de

TAG wohnen SZ

*Angebot nur für Neukunden und von der TAG ausgewählte Wohnungen.

Küchen ganz persönlich

Bei uns bekommen Sie **Service ganz persönlich**: Seit über 175 Jahren ermöglicht unsere eigene Tischlerei, fast jeden Küchenwunsch zu erfüllen. Rollwage Küchen & Ideen gehört laut Schöner Wohnen zu den **besten 125 Küchenfachgeschäften** in Deutschland. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Ihre Traumküche zu planen. Schauen Sie bitte unverbindlich vorbei – Sie sind herzlich eingeladen.

Eine gute Küche muss sich der Familiensituation und den Kochgewohnheiten anpassen. Wir zeigen Ihnen gern wie das geht.

ROLLWAGE
Küchen & Ideen

PLANUNG • MONTAGE • SERVICE • Telefon 05341 841300

Rollwage | Küchen & Ideen • Kirchstraße 19 • 38229 Salzgitter (Hallendorf) • info@rollwage.info • www.rollwage.info